

Kompostierungshilfen

Radivit^{fi} Kompost-Beschleuniger



- ermöglicht eine rasche und optimale Rotte von Garten- und Küchenabfällen sowie Baum- und Rasenschnitt
- besonders geeignet für die Kompostierung im Thermo-Komposter „Handy“, weil durch die erste hitzige Phase viele Unkrautsamen und unerwünschte Keime vernichtet werden
- beinhaltet viele wichtige Kompostbakterien und Pilzkulturen

und unerwünschte Keime vernichtet werden



Was tun mit dem fertigen Kompost?

- Bringen Sie den fertigen Kompost auf den Beeten, unter Sträuchern und Stauden aus. Arbeiten Sie ihn oberflächlich ein. Niemals tief untergraben.
- Frisch ausgebrachte Samen nicht dicht mit Kompost abdecken. Sie bleiben sonst in der Mulchschicht stecken.



Unser Service für Sie



Die kompakten „1 x 1-Ratgeber“ gibt es auch zur Rasenpflege, zur Rosenpflege, zu torffreien Erden, zur Unkrautbekämpfung, zu Nützlingen und zur Baumpflege. Erhältlich bei Ihrem Gartenfachhändler oder unter www.neudorff.de.

An unserer Beratungs-Hotline beraten Sie erfahrene Gartenbau-Ingenieure.

0180/5 63 83 67*
Ihr direkter Draht
zu unseren Fachberatern

Wir sind Mo-Do von 8⁰⁰-16⁰⁰
u. Fr von 8⁰⁰-14⁰⁰ für Sie da.
Nehmen Sie uns
beim Wort!

Überreicht durch:



Freude am naturgemäßen Gärtnern

W. Neudorff GmbH KG · Postfach 1209 · 31857 Emmerthal
Tel. 0 51 55/6 24-0 · Fax 0 51 55/60 10 · www.neudorff.de



Freude am naturgemäßen Gärtnern

Das 1x1 der Kompostierung

Ratgeber zur einfachen und schnellen Kompostierung



Natürlich – einfach, schnell und kostensparend!

*1 Min. = 0,14 € für Anrufer aus dem deutschen Festnetz

0047-13034

Kompost – die eigene Düngerfabrik

Fast jeder, der einen Garten hat, kompostiert. Mit ein paar Tricks und Kniffen gelingt es ganz einfach. Ohne viel Arbeit. Und es spart auch noch Geld.

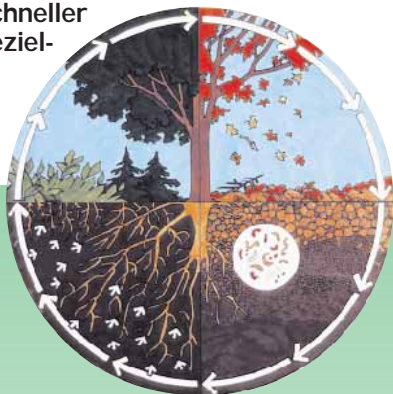
Kompostierung – ein ganz natürlicher Recycling-Prozess

In der Natur werden organische Abfälle wie z. B. Laub zersetzt. Das weiß jeder, der im Herbst durch einen Laubwald streicht und Spaß am Rascheln des Laubes hat. Im Frühjahr ist dann nur noch ein Bruchteil davon vorhanden: Eine Vielzahl von Organismen war tätig und hat ihr Zersetzungswerk vollbracht.

Aus organischen Rohstoffen, wie Laub, werden Nährstoffe für die Pflanzen und wertvoller Humus für den Boden.

Gleiches passiert bei der Kompostierung.

Nur schneller und gezielter.



Der organische Kreislauf

Von Frühjahr bis Herbst wächst und fruchtet es in der Natur. Der Herbst bringt schließlich den Laubfall, alles „überflüssige“ organische Material fällt auf den Boden. Die Natur lässt diese wertvollen Rohstoffe aber nicht liegen. Milliarden von Insekten und Kleinstlebewesen zersetzen die wertvollen Rohstoffe. Es entstehen daraus Humus und Nährstoffe, die das Wachsen und Gedeihen im nächsten Jahr wieder möglich machen.

Geld sparen durch Kompostierung

In vielen Gemeinden gibt es die Biotonne für organische Abfälle. Die Gebühren hierfür sind zwar unterschiedlich, doch bezahlen muss man fast in jedem Fall etwas. Das kann jedoch durch die Kompostierung im eigenen Garten umgangen werden. Dadurch wird die Biotonne überflüssig, die Gebühren werden gespart.



Die Kompostierung reduziert auch den Hausmüll – hier können gleichfalls Abfallgebühren durch kleinere Mülltonnen eingespart werden.

Mit dem fertigen Kompost gelangt auch noch ein ganz wertvolles Material in den Garten, das die Pflanzen besser wachsen, blühen und fruchten lässt und die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig verbessert.



Genug Gründe, die für die Kompostierung sprechen.

Rasenschnitt

So lässt sich Rasenschnitt vollständig kompostieren und muss nicht länger weggeworfen werden:

- 1 Da Rasenschnitt allein sehr nass, stickstoffreich und luftundurchlässig ist, sollten Sie diesen im Verhältnis 2:1 mit holzigem Schredder-Material vermischen. So wird die Masse lockerer und luftdurchlässiger. Sie können aber auch Rindenmulch, trockenes Laub oder Hobelspäne (von unbehandeltem Holz) verwenden. Es ist auch vorteilhaft, wenn Sie den Rasenschnitt einige Tage welken lassen.
- 2 Impfen Sie diese Mischung mit Radivit Kompost-Beschleuniger.
- 3 Eingefüllt in den Thermo-Komposter wird aus diesem hochwertigem Material ein krümeliger, klumpenfreier Kompost. Die Bildung trockener Nester verhindern Sie durch erneutes Vermischen und Nachfeuchten nach etwa 2-3 Wochen.

Unser Tipp:

Da im Sommer meist recht wenig holziges Schredder-Material anfällt, sollten Sie dieses im Herbst und Winter sammeln und für die Rasenschnitt-Kompostierung aufbewahren.



Herbstlaub

Herbstlaub ist für die Mülltonne viel zu schade und sollte besser in wertvollen Mulchkompost umgewandelt werden.

- 1 Optimal ist eine Gras/Laub-Mischung. Das Laub auf dem Rasen wird einfach beim letzten Schnitt mit dem Rasenmäher zerkleinert und im Fangkorb aufgefangen.
- 2 Ansonsten mischen Sie auf jeden Fall anderes nährstoffreiches organisches Material unter das Laub.
- 3 Nach der Beimpfung mit Radivit Kompost-Beschleuniger kommt diese wertvolle Rohmasse in den Thermo-Komposter. Nach etwa 3 Wochen muss der Kompost nochmals durchmischt werden.

Unser Tipp:

Wenn das Laub sehr nass ist, können Sie die überschüssige Feuchtigkeit durch Zugabe von Bentonit Sandbodenverbesserer abbinden.

Herbstlaub-Flächenkompostierung

Eine weitere Methode, Herbstlaub nützlich zu verwenden, ist die sogenannte Flächenkompostierung.

- 1 Laub auf Rabatten, Beeten und Baumscheiben zu einer 10-15 cm dicken Schicht ausbreiten.
- 2 Radivit Kompost-Beschleuniger darüber streuen und dann leicht (mit einem Saugzahn oder einer Grabgabel) in die obere Bodenschicht einarbeiten.
- 3 Etwas Mulch-Kompost oder Erde aufstreuen, damit das Laub nicht wegfiegt.
- 4 Kurz vor der Aussaat den frostfreien Boden noch einmal durcharbeiten, nicht umgraben.



Thermo-Komposter „Handy“. Die optimale Düngerfabrik durch das Doppelwand-System!

Durch das Doppelwand-System können Temperaturen bis zu 70 °C in den Thermo-Kompostern entstehen, die ideale Voraussetzung zur schnellen Kompostierung.

Der Thermo-Komposter „Handy“ 230 l (B 65 x H 77 x T 65 cm) ist zum Kompostieren von Küchenabfällen, für kleinere Gärten oder als Zweitgerät gedacht. Der Thermo-Komposter „Handy“ 470 l (B 80 x H 96 x T 80 cm) ist auch für größere Gärten ausreichend.

Neudorffs Thermo-Komposter „Handy“

- Sehr stabil und wetterfest
- Mit Recycling-Kunststoff hergestellt
- Verfügen über 2 große isolierte Deckelklappen
- Besitzen zwei praktische Entnahmeklappen am Boden
- Lassen sich zum Umschichten oder zur Entnahme des fertigen Kompostes wie eine Kuchenform vom Kompoststapel abziehen
- Kann man selbstverständlich mit Mäusegittern von Neudorff von unten sichern, das Bodengitter lässt nur Würmer rein
- Sind hygienisch sauber – Ratten, Katzen, Hunde bleiben draußen



Zuletzt noch ein paar wichtige Tipps!

- Sammeln Sie die Rohmaterialien und setzen Sie möglichst größere Mengen auf einmal an (mind. 80-100 l). So erreichen Sie höhere Temperaturen, der Kompost wird befreit von pflanzlichen Krankheitserregern und Unkräutern.



- Achten Sie darauf, dass der Kompost immer so feucht ist wie ein ausgedrückter Schwamm.
- Setzen Sie den Kompost nach 2-3 Wochen nochmals um oder durchmischen Sie ihn gut (außer bei der Wurmkompostierung). So gelangt ausreichend Sauerstoff an die aktiven Mikroorganismen.
- Sollte der Kompost zu trocken sein, befeuchten Sie ihn mit Wasser oder mit einer 0,5 %igen Bio Trissol-Lösung (5 ml BioTrissol auf 1 Liter Wasser).
- Ist der Kompost zu nass, legen Sie ihn mit Bentonit von Neudorff trocken. Gegebenenfalls können Sie auch etwas zerkleinerte Pappe oder Papier zugeben.
- Im Winter ist die Umsetzung deutlich langsamer und bei Frost sogar völlig eingestellt. Deshalb aktivieren Sie den Kompost im Frühjahr nach einem kalten Winter nochmals mit Radivit Kompost-Beschleuniger.

Die verschiedenen Verfahren der Kompostierung

Generell unterscheidet man zwischen zwei Verfahren bei der Kompostierung.

- **Schnell- oder Mulchkompost**
- **Reifekompost**

Schnell- oder Mulchkompost

Er wird generell in einem eigens dafür hergestellten Silo, dem Thermo-Komposter (z. B. Neudorffs Thermo-Komposter „Handy“), innerhalb von wenigen Wochen hergestellt.

Eigenschaften

- grobe Struktur mit erdigem Geruch
- nährstoffreich
- zum Mulchen geeignet
- hergestellt in nur 1-3 Monaten
- fördert das Bodenleben
- verfeinert die Bodenstruktur

Vorteile des Mulchens

- der Boden trocknet nicht so schnell aus
- die Bodentemperatur bleibt gleichmäßiger, was sich günstig auf das Pflanzenwachstum auswirkt
- das Bodenleben wird gefördert, dadurch wird der Boden locker, und Pflanzenwurzeln wachsen besser
- der Boden ist von Jahr zu Jahr leichter zu bearbeiten



Reifekompost

Die Verrottung des Materials dauert 1-3 Jahre. Hierzu werden die Materialien in einem Gitter aus Holz oder Metall oder auch einfach auf einem Haufen gesammelt.

Eigenschaften

- vollständig zersetzt und feinkrümelig
- geringer Nährstoffgehalt
- geeignet als Erdenzusatz
- hergestellt in 1-3 Jahren

Anlage des Kompostplatzes

Der Kompostplatz sollte an einer leicht zugänglichen Stelle im Garten, etwas verdeckt und leicht schattig angelegt werden. Es sind Behältnisse aus Kunststoff oder schwer verrottbaren Holzarten ratsam. Sie eignen sich besser als Metallbehälter, die Schwermetalle in den Kompost abgeben können. Zum Schutz vor Regenwasser und anfliegenden Unkrautsamen empfiehlt sich eine Abdeckung mit Folie oder Vlies.

Beim Einsatz von Neudorffs Thermo-Komposter „Handy“ können Sie sich all diese Zusatzmaßnahmen sparen – ein Kompostsilo mit Recyclingkunststoff und doppelwandiger Konstruktion zur optimalen Wärmeisolierung. Einfach aufzubauen, leicht zu bedienen.

Wie kompostieren Sie richtig?



Aus welchen Materialien machen wir Kompost, welche sind ungeeignet?

Für den Kompost können Sie praktisch alle organischen Abfälle, die in Haus und Garten anfallen, verwenden. Nicht zu nutzen sind alle nicht verrottbaren Bestandteile. Kompost heißt „Zusammengesetztes“. Je vielfältiger die organischen Abfälle sind, desto besser wird der Kompost gelingen. Niemals einseitig von einem Rohstoff große Mengen allein zusetzen.

Was gehört in den Kompost?

- Küchenabfälle
- Rasenschnitt
- Laub
- Eierschalen
- Kaffeesatz/Teebeutel
- Obstreste
- Gartenabfälle
- holziges Schreddermaterial

Was gehört nicht in den Kompost?

- Glas und Metall
- Steine
- Plastik
- Knochen/Fleisch/gekochte Essensreste
- kranke Pflanzen (siehe rechte Spalte)
- samentragende Unkräuter
- farbige Zeitungen

Weitere Hinweise

- 1 Schalen von Zitrusfrüchten und Bananen sollten wegen der Pilzbehandlungsmittel nicht verwendet werden.
- 2 Eierschalen zersetzen sich leider nur langsam, sie müssen deshalb sehr gut zerkleinert und in den Kompost eingemischt werden.
- 3 Gekochte Essensreste können Ungeziefer, vor allem Ratten, anlocken, deshalb nicht kompostieren. Sind Sie aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dazu aufgefordert, so sollten Sie unbedingt ein Mäusegitter (z. B. von Neudorff) unter dem Komposter installieren.



- 4 Steinkohlenasche darf wegen der hohen Schwermetallgehalte grundsätzlich nicht in den Kompost gelangen. Aber auch Holzkohlenasche sollte nicht im Übermaß beigegeben werden, da sich die Schadstoffe der Luft häufig auch im Holz der Bäume einlagern. Ansonsten ist Holzkohlenasche eine willkommene Kaliumgabe für den Kompost. Grillkohle vor dem Einfüllen abkühlen lassen.
- 5 Kranke Pflanzen mit Mehltau, Rost, Schorf oder Rotpusteln können kompostiert werden. Alle anderen erkrankten Pflanzenteile sollten Sie über den Müll entsorgen. Wurzelunkräuter wie Giersch, Disteln oder Ackerwinde sollten weggeworfen werden. Ansonsten gilt, möglichst vor dem Aussamen jäten und kompostieren.

Wie kompostieren Sie welche Rohstoffe am besten?

Organische Küchenabfälle

Küchenabfälle sind besonders geeignet für die „Wurmkompostierung“ im Thermo-Komposter.

- 1 Schaffen Sie hier zunächst eine ca. 10 cm dicke Grundlage aus Mulchkompost und/oder zerknülltem, feuchten Zeitungspapier.
- 2 Hierauf geben Sie eine Einheit Kompostwürmer (*Eisenia foetida*), erhältlich über Bestellssets im Fachhandel.
- 3 Nun können Sie – locker geschichtet – die organischen Küchenabfälle einlagern.
- 4 Zur besseren Umsetzung, zum Abbinden überschüssiger Feuchtigkeit und als Verdauungshilfe streuen Sie über jede Lage etwas Neudorff Urgesteinsmehl oder Bentonit von Neudorff.
- 5 Zum Schutz der Würmer vor Mäusen dient das spezielle Mäusegitter von Neudorff.

Unser Tipp: Schlagen Sie den Abfalleimer mit mehreren Lagen Zeitungspapier aus. Das nimmt überflüssige Feuchtigkeit auf, gewährleistet eine lockere Schichtung und der Eimer bleibt sauber.

Gemischte Gartenabfälle

Alle organischen Gartenabfälle eignen sich für die Schnellkompostierung.

- 1 Zerkleinern Sie grob die gesammelten Abfälle wie Kohlstrünke, Erbsenstroh, Staudenschnitt usw. mit einem Schredder.
- 2 Ist das Material überwiegend holzig und trocken, so mischen Sie feuchte, nährstoffreiche Pflanzenabfälle (z.B. Rasenschnitt) ein. Nasse, nährstoffreiche Abfälle dagegen sollten durch trockene Ballaststoffe (z.B. Schredder-Material) ergänzt werden.
- 3 Das entstandene Kompost-Rohmaterial wird nun mit Radivit Komposter-Beschleuniger beimpft und erhält damit alle für die Umsetzung wichtigen Mikroorganismen sowie Nährstoffe.
- 4 Die fertige Mischung füllen Sie in den Thermo-Komposter. Wichtig ist, den Kompost nach 2-3 Wochen noch einmal gründlich zu durchmischen und gegebenenfalls anzufeuchten.



Baum- und Strauchschnitt

Sperrige, holzige Gartenabfälle sind wichtige Rohstoffe für jeden Kompost.

- 1 Baum- und Strauchschnitt muss zunächst gründlich zerkleinert werden, damit Kompostbakterien, Pilzkulturen und zelluloseabbauende Enzyme ausreichende Angriffsflächen finden.
- 2 Mischen Sie ausreichend feuchtes, nährstoffreiches Material ein, denn nur dann kann es zu einer gleichmäßigen Besiedlung durch Mikroorganismen kommen.
- 3 Auch hier sollte das Kompost-Rohmaterial gut vermischt und Radivit Kompost-Beschleuniger zugesetzt werden, damit es im Thermo-Komposter zu einer raschen Verrottung kommt.

Unser Tipp:

Wenn Sie keine weichen organischen Gartenabfälle zur Verfügung haben, können Sie geschredderten Strauch- und Baumschnitt auch allein kompostieren. Radivit Komposter-Beschleuniger macht es möglich.



Was passiert bei der Thermo-Kompostierung?

Eine Vielzahl von Organismen ist an der Kompostierung beteiligt: Asseln, Regenwürmer, Tausendfüßer, Geißeltierchen, Springschwänze, Käfer, Milben, Bakterien, Pilze und viele mehr.



Die Organismen zerkleinern die Nahrung. Je mehr Organismen, um so schneller ist die Verrottung.

Das ist sogar fühlbar: Unter optimalen Bedingungen erwärmt sich das Ausgangsmaterial. Wärme wiederum fördert die Organismen, so dass der Umsetzungsprozess beschleunigt wird.



In einer großen Miete von mehreren Metern Durchmesser und Länge hält sich die Wärme nicht wesentlich besser als in einem kleinen Kompostsilo. Deshalb wurden die Thermo-Komposter „Handy“ von Neudorff entwickelt.

Die wärmende, schützende Doppelwand des Thermo-Komposters „Handy“ wirkt der Auskühlung entgegen. So erreicht man bei kleineren Ansätzen Bedingungen wie in Großmieten.

Der Thermo-Komposter „Handy“ macht's möglich. Temperaturen bis 70 °C können bei Ansätzen von 100 bis 400 l leicht erreicht werden.

Warum kompostieren?

- spart Geld für die Biotonne
- spart Hausmüllgebühren
- spart Dünger, da im Kompost viele Nährstoffe enthalten sind
- Kompost ersetzt einen Teil des Nährstoffbedarfs der Pflanzen
- Kompost verbessert den Boden durch Humusbildung
- Kompost steigert die Bodenfruchtbarkeit

